

Rousserolle effarvate. 26, Busard St-Martin, Gobe-mouches bec-figue, Pie grêliche à poitrine rose.

### Colonie d'hirondelles.

On écrit de Payerne: La Manufacture de cigares Fivaz & Cie. à Payerne abrite sous son auvent 114 nids d'hirondelles actuellement habités et les constructions continuent.

**Krickente**, *Querquedula crecca* L. Erhalten am 5. Juni 1918 eine Krickente, welche auf dem Piz di Lucendro (2967 m. ü. M., Gotthardmassiv), tot gefunden wurde. Max Diebold, Aarau.



**Kein Jagdfalke, sondern ein Wanderfalkenweibchen** ist der durch ED. FISCHER in Zofingen erlegte Vogel. (Siehe „O. B.“, Nr. 8/9, S. 138). Wir hatten dies sogleich vermutet und deshalb Dr. FISCHER-SIGWART ersucht, wenn möglich eine Prüfung vorzunehmen. Wie nun beide Herren mitteilen, hat ein Vergleich mit Wanderfalken aus dem Zofinger Museum und der Sammlung mit Herrn ED. FISCHER mit aller Sicherheit ergeben, dass es sich um einen Wanderfalken, ♀ handelt. Wie wir schon das letzte Mal erwähnt haben, ist eine derartige Verwechslung leicht möglich. A. H.

**Der Raub des Sperbers.** Dieses Frühjahr wurde im Eichbühl bei Zofingen durch meinen Sohn MAX ein Sperberweibchen am Horst abgeschossen und dann die fünf Jungen demselben entnommen. Der Nestinhalt wurde genau untersucht und bei diesem Anlass 22 Vogelleichen (ganze oder Ueberreste) festgestellt. Es waren folgende Arten vertreten: Rotkehlchen, Kohl- und Blaumeise, Grauer Fliegenfänger, Waldlaubsänger, Hausspatz, Rauchschwalbe, Amsel, Singdrossel und Goldammer. Mein Bruder Dr. H. FISCHER-SIGWART hat diesen Nestinhalt für das hiesige Museum aufgehoben.

E. Fischer.

**Adlerjagd.** In der sogenannten „Sandkehle“, beim Eingang in die Göschener Voralp, schossen „bevollmächtigte Gemsjäger“ an schwieriger Stelle beim Horst einen Adler, der dann in die Tiefe flatterte und nicht gefunden wurde; dann schossen sie auch zwei Junge auf dem Horste, weil der Horst sonst nicht zu erreichen war. Die Jäger bemerkten im Horste deutlich grosse Stücke Fleisch von Schmalvieh, Gamsen oder Murmeltieren.

„Der Bund“, Nr. 271 vom 28. Juni 1918.

Nennt man das Jagd?! Red.

**Steinadler im Kanton Schwyz.** Auf der Haggenegg treiben die Steinadler ihr gefährliches Wesen. Es werden dort Steinadler beobachtet, die ihre Flüge in das Gebiet der Mythen, Rothenfluh u. s. w. ausbreiten. Kürzlich war am Hackenberg eine Frau im Stalle beschäftigt, als sie plötzlich ein ihrer Aufsicht anvertrautes Kind schreien hörte. Als sie nach dem Kinde sah, sah sie einen Steinadler in den Lüften kreisen. Das Kind zeigte auf die Kleider